

Bayerischer Billardverband e.V.

Fachverband im Bayer. Landes-Sportverband – Mitglied der Deutschen Billard Union



Verteiler:

alle Snookervereine im BBV

Präsidium des BBV

Geschäftsstelle des BBV

Sportausschuss Snooker

Sportausschüsse Pool und Karambol

BBJ-Vorsitzende

Landessportwart Snooker

Regina Müller

Hohenberg an der Eger

Telefon: 0176/41709043

BV_NBY_S@billard.bayern

Hohenberg an der Eger, den 01. Dezember 2025

Protokoll zum Bezirkstag Snooker

Termin: Sonntag, den 13. Juli 2025

Beginn: 11:00 Uhr

Ort: TSG 08 Roth Abteilung Billard / Pool Factory Roth
Ostring 28, 91154 Roth

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit
3. Bericht über die Saison 2024/2025, Ergebnis Bayernpokal 2024/2025
4. Informationen aus dem Verband
5. Gemeinsame Planungen der Saison 2025/2026
6. Bayern Pokal – Auslosung 2025/2026
7. Neustrukturierung der Bezirke
8. Bewerbung für die Ausrichtung der Bezirks- und Landesmeisterschaften
9. Neuwahlen der Bezirksvorsitzenden und deren Stellvertreter
10. Anträge
11. Sonstiges



1. Eröffnung und Begrüßung

Die Landessportwartin Snooker Regina Müller eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie richtet der Versammlung herzliche Grüße von den stellvertretenden Bezirksvorsitzenden der drei Bezirke aus, die nicht persönlich anwesend sein können. Sie begrüßt besonders den Vizepräsidenten Leistungssport Dierk Krüger. Präsident Roland Gruß lässt herzliche Grüße aus dem Urlaub ausrichten.

2. Feststellung der Anwesenheit

Anwesende Vereine mit Stimmrecht:

Erster AC Bayreuth
Erster BC Selb
Erster Münchner SC
BC 93 Neumarkt
BC 97 Herzogenaurach
BSC Kissing
BSV Ergolding
BSV Fürstenfeldbruck
BV Fortuna Straubing
CSC Regensburg
PBC Lauingen
PSV Würzburg
PTSV Hof
SC 147 München
SSC Fürth
TSG 08 Roth Pool Factory
TSV 1861 Burgebrach
TSV 1882 Landsberg/Lech

Ein Verein hat zum Bezirkstag keinen Vertreter entsandt, obwohl Teilnahmeverpflichtung besteht.

Vom BBV sind anwesend:

Dierk Krüger	Vizepräsident Leistungssport
Regina Müller	Landessportwartin Snooker & Bezirksvorsitzende Snooker Nordbayern
Stefan Lederer	Bezirksvorsitzender Snooker Schwaben
Felix Schweikl	Bezirksvorsitzender Snooker Südbayern

Regina Müller stellt die Tagesordnung vor. Es gibt keine Rückfragen oder Änderungswünsche zur Tagesordnung.

3. Bericht über die Saison 2024/2025

Regina Müller berichtet von den Ergebnissen der Deutschen Meisterschaft 2024, die im Herbst 2024 in der Wandelhalle in Bad Wildungen ausgetragen wurden.



Für die Teilnehmer und Platzierungen wird auf die beigefügte Präsentation verwiesen. Die Versammlung gratuliert den bayrischen Vertretern zu den erreichten Leistungen.

Die Deutschen Meisterschaft 6reds 2025 fand bereits statt. 3 von 4 vergebenen Medaillen gingen an bayrische Sportler.

Regina Müller berichtet von den Ergebnissen der bayerischen Landesmeisterschaften (6reds, Herren, Senioren, Damen, Jugend und Ü50, vergl. Präsentation).

Herzliche Gratulation der Anwesenden ergeht an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den erreichten Erfolgen.

Für die Ergebnisse der bayrischen Ligen wird auf die NuLiga verwiesen. Urkunden für ersten drei Platzierungen wurden den anwesenden Vereinsvertretern übergeben.

Der Bayernpokal 2024/25 wurde zwischenzeitlich ausgespielt. Der Sieg ging an die TSG 08 Roth Pool Factory I, die im Finale die Mannschaft des CSC Regensburg schlagen konnten. Der Wanderpokal sowie die Medaillen wurden an die anwesenden Vereinsvertreter überreicht. Das Spiel um Platz 3 wurde wie im vergangenen Jahr nicht mehr ausgetragen.

4. Informationen aus dem Verband

Vizepräsident Leistungssport Dierk Krüger berichtet über den **aktuellen Sachstand aus dem BLSV**. Er weist die Vereine auf die bestehenden verschiedene Förder- und Zuschussmöglichkeiten und deren Verteilkriterien hin. Zudem besteht die Möglichkeit, für das Sportgeschehen das Haus des Gastes zu nutzen. Weiterhin unterstützt der BLSV die Olympiabewerbung der Stadt Region München.

Aktueller Stand bei der **DBU**:

Die DBU möchte eine einheitliche Kaderstruktur einführen. Zur Kaderberufung ist ein gewisser sportlicher Leistungsstand notwendig (Nachweis über spezielle Übungen). Genauere Informationen hierzu werden noch folgen.

Aktuelles aus dem **BBV**:

- Dierk weist auf den kürzlich an alle Vereine übersandten Quartalsbericht hin.
- Zudem berichtet er von der im Pool ausgerufenen Regelkundeoffensive. Bis zum Jahresende soll in jeder gemeldeten Ligamannschaft mindestens ein Regelkundiger vertreten sein. Im Bereich Snooker wird die Umsetzbarkeit einer ähnlichen Regelung noch abgeklärt (Verfügbarkeit von Schiedsrichtern für die Regelkundeunterweisungen unklar).
- Der BBV unterstützt zudem die Möglichkeit für Vereine, sich bei „Sport nach 1“ in den Schulen zu präsentieren. Erforderlich hierzu ist mindestens ein Übungsleiterschein mit zusätzlich 15 Ausbildungseinheiten Billard. Die Vergütung ist mit 25 Euro pro 45 Minuten vorgesehen. Einwand der Vereine: Problematik, freiwillige mit entsprechender Qualifikation in den Nachmittagsstunden zu gewinnen aufgrund Arbeit. Der Vereinsvertreter aus Straubing berichtet über entsprechende vorliegende Erfahrungen. Bei Fragen kann gerne auf die Fortuna Straubing zugegangen werden.



Fragen der Versammlung an den Verband:

- Ausrichterzuschüsse für die Bezirksmeisterschaften: Für die Bezirksmeisterschaften werden aus finanziellen Gründen keine Zuschüsse vom Verband gezahlt. Für die Landesmeisterschaften gibt es entsprechende Tischmieten, s. Beschluss der heurigen Mitgliederversammlung.

- Teilnahme am GST-Spielbetrieb in den Altersklassen Herren und Senioren: Im GST Spielbetrieb ist es ab einem gewissen Alter möglich, sowohl die Grand Prix im Herren, als auch im Seniorenbereich zu spielen. Die Grand Prix sind eine Möglichkeit, sich für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren. Den Vereinen ist unklar, wie dies gewertet wird, wenn Spieler beide Grand Prix Serien mitspielen. Dierk stellt klar, dass die Spieler dort gewertet werden, wo sie altersmäßig verortet sind (also Spieler, die altersmäßig dem Seniorenfeld zuzuordnen sind für die Senioren). Es ist allerdings möglich, dies zu ändern. Hierzu haben die Spieler aber eine Bringschuld und müssen dies der DBU entsprechend mitteilen.

Die Vereine fragen nach, wo dies schriftlich geregelt ist. Die gemeinsame Sichtung der DBU-Ordnungen ergab, dass dort keine eindeutig festgeschriebene Regelung erkennbar ist. Auch in der Ausschreibung zur Deutschen Meisterschaft ist eine klare Regelung nicht erkennbar. Da die Ausschreibung auch erst im Frühjahr veröffentlicht wird, wäre dies wohl auch zu spät; aus Sicht der Vereine müsste eine eindeutige Regelung vor Beginn der GST-Serien kommuniziert werden.

Anmerkung: Nach ausführlichen Gesprächen mit der DBU wird die o.g. Regelung so bestätigt. Eine entsprechende Erklärung gilt dann dementsprechend auch für die Teilnahme an der bayrischen Qualifikation. Es bedarf daher keinen zusätzlichen Regelungen innerhalb des BBVs.

- Vorteile für Vereine: Die Vereine fragen nach (finanziellen) Vorteilen für Vereine. Laut Dierk müssten diese Informationen bekannt sein, da dies bereits vor 2 Jahren vorgestellt wurde. Die Vereine wünschen sich, diese Informationen auf der Homepage des BBVs für alle nachlesbar zu publizieren.

- Teilnahme am bayrischen Spielbetrieb in den Altersklassen Herren und Senioren: Erneute Nachfrage aus den Reihen der Vereine zu diesem Thema. Früher war es wohl für Spieler im Seniorenalter möglich, sowohl an der Quali im Herren als auch an der im Seniorenfeld teilzunehmen. Regina stellt nochmals dar, dass dies nicht möglich ist; schon alleine aus Gründen der sportlichen Fairness den Herrenspielern gegenüber (vergl. auch sinngemäß die Regelungen im GST-Spielbetrieb weiter oben)

- Kadernominierung: Nachfrage aus den Reihen der Vereine, nach welchen Kriterien Spielerinnen und Spieler für den bayrischen Landeskader nominiert werden. Regina erklärt, dass hier verschiedene Kriterien eine Rolle spielen, insbesondere das Abschneiden bei den BBV-Turnieren, die Ligaergebnisse sowie zu einem gewissen Teil auch das persönliche Verhalten. Dierk erklärt, dass die Grundlage dafür eine bayernweite Rangliste ist, in der die genannten Kriterien in Punkte umgerechnet werden. Die Vereine kritisieren sehr deutlich, dass dieses Vorgehen weder kommuniziert wurde noch die entsprechende Liste öffentlich zugänglich ist. Hier wünschen sich die Vereine unbedingt Transparenz darüber, für was es welche Punkte gibt. Zudem ist der Wunsch, dass diese Liste jederzeit aktuell einsehbar sein sollte, um Transparenz über den Stand der Aktiven hierzustellen.



- Vergabe von Wildcards: Das Thema Wildcards wurde im vergangenen Jahr bereits ausführlich im Bezirkstag Snooker diskutiert. Damals haben sich die Vereine in breiter Mehrheit gegen die Vergabe von Wildcards im Bereich Snooker gestimmt. Aus verschiedenen Gründen ist es aber weiterhin gewünscht, grundsätzlich die Möglichkeit der Vergabe einer Wildcard pro Landesmeisterschaft bestehen zu lassen. Aufgrund von abgelehnten Einzelfällen in der vergangenen Saison stellen die betreffenden Vereine entsprechende Rückfragen. Regina bespricht mit der Versammlung, dass die getroffenen Einzelfallentscheidungen (auch zum Schutz der betroffenen Spieler) nicht in großer Runde debattiert werden sollen. Die Vereine kritisieren jedoch generell die aus ihrer Sicht fehlende Transparenz sowie die Kommunikation mit den Vereinen bei diesem Thema.

Der Sportausschuss Snooker hat sich im vergangenen Jahr ausführlich damit befasst, einen eindeutigen Formulierungsvorschlag zum Thema Wildcards zu finden. Aufgrund der Komplexität der Materie (viele verschiedene individuelle Gründe für die Beantragung einer Wildcard denkbar, objektive Beurteilung der jeweiligen Spielstärke des Gegners etc.) ist eine umfassende Regelung aus Sicht des Sportausschusses nicht möglich und sinnvoll. Dies ist für die Vereinsvertreter nachvollziehbar.

- Wünsche der Vereine: Die Vereine empfinden, dass die Sportfachverbände wenig direkt für die Vereine leisten. Dem gegenüber stehen aber Beitragserhöhungen, insbesondere von der DBU die wiederum auf die Vereine umgelegt werden (vergl. Beschluss der heurigen Mitgliederversammlung). Daher wünschen sich die Vereine von den Verbänden (hier insbesondere dem BBV), sich mehr als Dienstleister für die Vereine zu verstehen. Auch hier wird insbesondere eine offene und transparente Kommunikation gewünscht, um zu Fragestellungen und Problemen gemeinsame Lösungswege erarbeiten zu können. Die neu eingeführten Quartalsberichte werden hierbei ausdrücklich als Zeichen in die richtige Richtung gesehen.

Die Vereine schildern weiterhin, dass es viel Wechsel im Ehrenamt an der Basis gibt. Daher adressieren sie an den BBV den Wunsch nach einer öffentlich zugängigen FAQ für (neue) Vorstände.

- Meldewesen/ Beitragseinzug: heuer werden erstmals als Service für die Vereine bei allen Spielern, die nach dem 15.08.2025 nicht Teil einer Ligamannschaft sind die Haken bei der Aktivsetzung gelöscht. Ziel dieser Vereinbarung ist es, „Karteileichen“ aus vergangenen Saisons in den Vereinen vorzubeugen. Die Beitragsrechnungen werden weiterhin vierteljährlich erstellt und über die Vereinspostfächer in der NuLiga versandt. Der Einzug erfolgt über die hinterlegten Zahlungsverbindungen.

5. Gemeinsame Planungen der Saison 2025/26

Auch in der vergangenen Saison erreichten den Sportausschuss wieder mehrfach Beschwerden über Spieltage (Gegner nicht anwesend, keine Verpflegung etc.) Die Landessportwartin formuliert klar die Erwartung, dass sich die jeweiligen Mannschaftsführer im engen zeitlichen Vorlauf zum Spieltag abstimmen.

Regina weist erneut auf die jährlich wiederkehrenden wichtigen Termine zum Spielbetrieb hin:

31.05. Mannschaftsmeldungen DBU-Spielbetrieb

Bayerischer Billardverband e.V.

Fachverband im Bayer. Landes-Sportverband – Mitglied der Deutschen Billard Union



- 30.06. Mannschaftsmeldungen BBV-Spielbetrieb
- 31.07. Ende der Vereinswechselfrist
- 15.08. Namensmeldungen (DBU und BBV)
- 1x jährl. Bezirkstag Snooker – Termin s. RTP

Ebenso weist sie nochmals auf einige wichtige Regelungen der Gebühren- und Rechtsordnung hin (s. Präsentation). Die Vereinsvertreter werden erneut gebeten, sich mit den entsprechenden Regelungen vertraut zu machen.

Ein erster Vorschlag zur Ligeneinteilung wird den Vereinsvertretern vorgestellt. Es können nicht für alle Mannschaften, die Aufstiegsbereitschaft erklärt haben ohne sich den Aufstieg sportlich erspielt zu haben realisiert werden. Nach dem Motto „alle oder keiner“ verbleibt es daher bei den regulären Aufstiegen nach der Sportordnung.

Der BV Fortuna Straubing wurde aufgrund der geografischen Lage freigestellt, in den VL Nord oder Süd integriert zu werden. Straubing entscheidet sich für die VL Süd.

Die neu gemeldeten Mannschaften wurden in die LL integriert. Eine der beiden neu gemeldeten Mannschaften im Süden soll in die LL Mitte integriert werden. Sinnvoll aufgrund der Fahrtstrecken sind hier entweder Lauingen oder Ergolding. Aufgrund der besseren Anbindung fällt hier die Entscheidung auf Ergolding, der Vereinsvertreter aus Ergolding erklärt sich hiermit einverstanden. Der SSC Fürth hätte 3 Ligamannschaften in der LL Mitte. Daher einigen sich die Vereinsvertreter von Fürth und Herzogenaurach, dass Herzogenaurach von der LL Nord in die LL Mitte wechselt und stattdessen eine der Fürther Mannschaften in die LL Nord wechselt.

Auf Wunsch der Vereine erfolgte ein Austausch zur Ligastaffelung. Gedanken hierbei waren unter anderem, ob nicht künftig mit 3 statt 2 Verbandsligen zugunsten kleinerer Ligastaffeln gespielt werden könnte (zu klären wäre aber dann das Thema Auf- und insbesondere Abstiege aus der Oberliga in die verschiedenen Verbandsligen) sowie die Staffelgrößen der Liga generell. Hier gilt es zu Bedenken, dass die Staffelgrößen von der Anzahl der gemeldeten Mannschaften abhängig sind, welche jedes Jahr schwankt (insbesondere in den Landesligen). Ein klares Bild konnte in der Versammlung nicht festgestellt werden. Sinnvoll erscheint eine Umfrage unter allen Spieler in allen Ligen, um ein klareres Meinungsbild zu bekommen.

Der Bezirkstag stellt daher den Antrag an den Sportausschuss Snooker, die Ligeneinteilung so wie nun gemeinsam besprochen zu beschließen.

Letztes Jahr wurde die Kleiderordnung in den Ligen neu geregelt. Es verbleibt bei der getroffenen Regelung (in der OL ist Hemd und Weste verpflichtend, in allen übrigen Ligen kann auch mit Vereinstrikot gespielt werden. Es gilt die Regelung, dass die Mannschaft einheitlich gekleidet sein muss – entweder alle in Hemd und Weste oder alle in Trikot. Lange Stoffhose (dunkle Farben sind zu bevorzugen) sowie schwarze Schuhe sind für alle Ligen vorgeschrieben).

Anmerkung: Ein entsprechender Beschluss des Sportausschusses erging noch am gleichen Tag im Anschluss. Die Ligeneinteilung wurde bereits in der NuLiga hinterlegt (vergl. Mails vom



27.07.2025 und 16.08.2025 an die Vereine). Für die Umfrage muss noch geklärt werden, über welches Medium diese sinnvollerweise erfolgen kann.

6. Bayernpokal – Auslosung 2025/26

Im letzten Jahr wurde beschlossen, dass im Pokal ausschließlich mit Hemd und Weste gespielt werden soll. Der Sportausschuss hat festgestellt, dass dieser Beschluss offenbar nicht dem Wunsch der Spieler entsprach; in allen Pokalrunden wurde im Trikot gespielt. Daher hat sich der Sportausschuss abgestimmt und beschlossen, zukünftig im Pokal wieder Trikots zuzulassen.

Aktuell gibt es zwei Regelungen für die Aufstellung der Pokalmannschaften:

1. Ein Spieler darf nur in der Mannschaft eingesetzt werden, in der er erstmalig gespielt hat.

Das bedeutet, dass es nicht möglich ist, einen Spieler, der z.B. in der Pokalmannschaft 3 gespielt hat zu einem späteren Zeitpunkt in einer anderen Pokalmannschaft einzusetzen (auch dann nicht, wenn die 3. Pokalmannschaft bereits ausgeschieden ist).

Diese Regelung wird vom Sportausschuss als sportlich sinnvoll angesehen, so dass hier keine Änderung erfolgen soll. Die Versammlung schließt sich dieser Meinung an.

2. Teilnahmeberechtigt am Bayern-Pokal sind alle ordnungsgemäß gemeldeten Vereins-Mannschaften. Mannschaften, welche nicht am Liga-Betrieb teilnehmen und ausschließlich für den Pokal-Wettbewerb gemeldet werden, dürfen nicht mit Stammspielern aus Liga- Mannschaften besetzt werden.

Das bedeutet, dass es beispielsweise nicht möglich ist, die Stammspieler der ersten Ligamannschaft auf zwei unterschiedliche Pokalmannschaften aufzuteilen oder einen Spieler aus der ersten Ligamannschaft in der 3. Pokalmannschaft zu melden. Diese Regelung stellte sich in der letzten Saison als wenig praktikabel heraus.

Die Versammlungsteilnehmer tauschen sich rege zu diesem Thema aus. Der Pokal wird mittlerweile vermehrt genutzt, Spieler, die (noch) keine Liga spielen an einen kompetitiven Mannschaftswettbewerb heranzuführen. Von daher macht es durchaus Sinn, hier erfahrene Ligaspieler auf die Pokalmannschaften aufzuteilen. Die Vereinsvertreter wünschen sich daher eine Änderung der bestehenden Regelung. Die Aufstellungen sollen zukünftig komplett flexibel werden.

Bezüglich des Heimrechts wäre erscheint es sinnvoll, dass der Stammspieler, der in der höchsten Liga spielt ausschlagend für die Pokalmannschaft ist. Nachmeldungen – insbesondere kurzfristig vor dem Spieltag – sollten aber aus Praktikabilitätsgründen nicht mehr berücksichtigt werden.

Im Laufe der Versammlung haben weitere Vereine erklärt, Mannschaften für den Pokal stellen zu wollen, dies wird noch akzeptiert. Es stellen sich daher heuer 19 Mannschaften im



Pokalwettbewerb. Stefan Lederer nimmt die entsprechende Auslosung der ersten Runde vor (32er KO-Plan mit entsprechenden Freilos).

Anmerkung: Mittlerweile wurden die überarbeiteten Regelungen entsprechend neu formuliert. Die Neuregelung sowie der Pokalspielplan wurde den Vereinen bereits übersandt. Pokalspieltage der Runden 1-3 können in gewissen Zeitfenstern verschoben werden (s. Mail vom 16.08.2025).

7. Neustrukturierung der Bezirke

Das Präsidium des BBVs hat den Sportausschuss Snooker beauftragt, sich Gedanken über eine Neustrukturierung der Bezirke zu machen. Hintergrund dieses Auftrages sind insbesondere die sehr unterschiedlichen Feldgrößen bei den Bezirksmeisterschaften in den vergangenen Jahren.

Regina stellt den Vereinen als Diskussionsgrundlage die Daten der vergangenen drei Jahre zur Verfügung (vergleiche Präsentation). Diskutiert werden drei Möglichkeiten: 1. Zusammenlegung der Bezirke Schwaben und Südbayern, 2. Beibehaltung von drei Bezirken (ggf. mit räumlicher Änderung, Oberpfalz und Niederbayern und Schwaben und Oberbayern zusammen), 3. Aufteilung des Bezirks Nordbayern auf zwei Bezirke Nordbayern West (Unter- und Mittelfranken) und Nordbayern Ost (Oberfranken und Oberpfalz). Zu Bedenken ist dabei, dass sich dies nicht nur auf die Bezirksmeisterschaften sondern ggf. auch auf die Zusammensetzung des Sportausschusses auswirkt (mehr oder weniger Bezirksvorsitzende notwendig, wenn neu strukturiert wird).

In der offenen Diskussion kann keine klare Ausrichtung für eine der Möglichkeiten gefunden werden. Alle Varianten haben verschiedene Für und Wider. Daher soll eine Befragung aller Spieler zu diesem Punkt stattfinden.

Anmerkung: Zum Thema Umfrage vergl. TOP 5

8. Bewerbung für die Ausrichtung der BM und LM

Regina gibt einen kurzen Rückblick über die Bezirks- und Landesmeisterschaften der vergangenen Saison. Besonders auffällig war hier, dass in nahezu allen Feldern es zu einer Vielzahl von kurzfristigen Abmeldungen nach Ende des Meldeschlusses kam. Die genannten Gründe waren hierbei für die Verantwortlichen nicht nachvollziehbar. Die Landessportwartin verweist daher ausdrücklich auf die geltenden Regelungen der Rechtsordnung, Anlage 1 Strafenkatalog, Abschnitt A, Verstöße bei Einzelmeisterschaften. Diese werden künftig wie niedergeschrieben angewendet.

Ebenso gelang es nicht allen Spielern, in der vorgeschriebenen Turnierkleidung (s. Ausschreibung und Sportordnung) zu den Meisterschaften anzutreten. Auch hier wird es künftig aufgrund der Außenwirkung unseres Sportes keine Ausnahmen mehr geben. Sofern Teilnehmende nicht in der Lage sind, in vertretbarer Zeit mit vorgeschriebener Kleidung anzutreten ist eine Teilnahme an der entsprechenden Meisterschaft nicht möglich.



Es erfolgt die Bereitschaftsabfrage der anwesenden Vereine, in der kommenden Saison die Ausrichtung der Bezirks- und Landesmeisterschaften auszurichten. Für die Ausrichtung gelten aktuell folgende Bedingungen: Die Aufgabe der Vereine ist es, den rechtzeitigen Zugang zur Spielstätte sicherzustellen (spätestens eine Stunde vor Anwesenheitspflicht der Teilnehmenden), das Spielmaterial vor- und aufzubereiten sowie die Teilnehmenden beim verwendeten Scoringssystem zu unterstützen. Die Verwendung eines elektronischen Scoringssystems ist ausdrücklich erwünscht (bevorzugt Billardmanager), idealerweise mit Möglichkeit eines Livescorings. Ebenso ist Streaming ausdrücklich erwünscht; dieses erfolgt über die vereinseigenen Kanäle und wird vom Ausrichter bedient. Zudem wird von den ausrichtenden Vereinen eine adäquate Verpflegung der Teilnehmenden erwartet (eine warme Mahlzeit soll ausdrücklich zur Verfügung stehen).

Die Turnierleitungen für alle Meisterschaften werden aus dem Kreis des Sportausschusses Snooker gestellt, die sich insbesondere um den korrekten Ablauf der Meisterschaften, die Übermittlung der Ergebnisse in die NuLiga sowie die Zulieferung für die Presse kümmern. Für die Landesmeisterschaften können aktuell pro Tisch und Tag 25,00 Euro abgerechnet werden, für die Bezirksmeisterschaften kann keine Tischmiete abgerechnet werden (vergl. Beschluss der Mitgliederversammlung 2025 des BBVs).

Zu diesen Bedingungen werden folgende Bewerbungen abgegeben:

Fürth und Herzogenaurach für die LM 6reds in Kombi (wie zuletzt)

Selb und Hof für die BM Nordbayern der Senioren in Kombi (wie zuletzt)

Würzburg: stellt sich für alle BMs in Nordbayern sowie für alle LMs zur Verfügung

Selb: stellt sich zusätzlich für die BM Nordbayern Herren und alle LMs zur Verfügung

Herzogenaurach: zusätzlich LM Damen

Fürth: zusätzlich LM Senioren

Kissing: BM Herren Schwaben und LM Senioren und LM Ü50

Landsberg/Lech: BM Senioren Schwaben

SC 147 München: LM Senioren

Regensburg teilt mit, dass sie eine Neuanmietung planen und dort perspektivisch 4 Tische stehen sollen. Dann wäre Regensburg ebenfalls bereit, eine LM auszutragen.

Ergolding und der 1. Münchner SC werden mit den Vereinsvorständen und Aktiven noch Rücksprache halten, ob dort ggf. eine BM durchgeführt werden kann.

Der Sportausschuss Snooker wird noch über die Vergabe der Meisterschaften entscheiden und dies dann den Vereinen mitteilen.

9. Neuwahlen der Bezirksvorsitzenden und deren Stellvertreter

Die Versammlung bestimmt Simon Schöll (BC 97 Herzogenaurach) einstimmig im Wahlleiter.

Bayerischer Billardverband e.V.

Fachverband im Bayer. Landes-Sportverband – Mitglied der Deutschen Billard Union



Zum Zeitpunkt der Wahlen waren 15 stimmberechtigte Vereinsvertreter anwesend. Die Stimmen verteilen sich auf die Bezirke wie folgt: Nordbayern: 9, Südbayern: 4, Schwaben: 3.

Alle Vereinsvertreter beschließen einstimmig, dass eine Wahl per Akklamation stattfinden kann.

Bezirksvorsitzender Nordbayern:

Bisherige Amtsinhaber: BV Regina Müller (Doppelfunktion mit dem Amt der Landessportwartin), Regina erklärt, dass sie sich nur dann wieder zur Wahl stellen würde, falls sich niemand findet, der das Amt übernehmen würde; sie wäre aber über eine Entlastung sehr dankbar.

Marco Leisegang (SSC Fürth) erklärt spontan die Bereitschaft zur Kandidatur. Weitere Vorschläge aus der Versammlung ergehen keine.

Wahlergebnis: einstimmig (9 von 9 Bezirksstimmen), keine Enthaltungen

Stellvertretender Bezirksvorsitzender Nordbayern:

Bisheriger Amtsinhaber: Luca Kaufmann (TSG 08 Roth Pool Factory). Luca hat erklärt, dass er sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stellen wird.

Theresa Henkel (CSC Regensburg) hat im Vorfeld erklärt, sich zur Wahl zur Verfügung zu stellen. Weitere Vorschläge ergehen ebenfalls keine.

Wahlergebnis: einstimmig (9 von 9 Bezirksstimmen, keine Enthaltungen)

Bezirksvorsitzender Schwaben:

Zur Wahl stellt sich: Stefan Lederer (BSC Kissing) – bisheriger Amtsinhaber. Weitere Kandidaten stehen nicht zur Verfügung.

Wahlergebnis: einstimmig (3 von 3 Bezirksstimmen, keine Enthaltungen)

Stellvertretender Bezirksvorsitzender Schwaben:

Zur Wahl stellt sich: Bernd Stuber (TSV 1881 Landsberg am Lech) – bisheriger Amtsinhaber. Weitere Kandidaten stehen nicht zur Verfügung.

Wahlergebnis: einstimmig (3 von 3 Bezirksstimmen, keine Enthaltungen)

Bezirksvorsitzender Südbayern:

Zur Wahl stellt sich: Felix Schweikl (SC 147 München) – bisheriger Amtsinhaber. Weitere Kandidaten stehen nicht zur Verfügung.

Wahlergebnis: einstimmig (4 von 4 Bezirksstimmen, keine Enthaltungen)

Stellvertretender Bezirksvorsitzender Südbayern:

Zur Wahl stellt sich: Florian Kapfhammer (SC 147 München) – bisheriger Amtsinhaber. Weitere Kandidaten stehen nicht zur Verfügung.

Wahlergebnis: einstimmig (4 von 4 Bezirksstimmen, keine Enthaltungen)



Alle Gewählten erklären sich bereit, die Wahl anzunehmen (von Theresa Henkel, Bernd Stuber und Florian Kapfhammer liegen entsprechende schriftliche Erklärungen vor).

Die Landessportwartin bedankt sich beim Wahlleiter Simon Schöll für die reibungslose Durchführung und bei allen neu gewählten und wiedergewählten Ausschussmitgliedern für ihre Bereitschaft der Mitarbeit im Sportausschuss Snooker.

10. Anträge

Innerhalb der Antragsfrist (29.06.2025) wurden keine Anträge für den Bezirkstag eingereicht. Weitere spontane Anträge werden ebenfalls keine erstellt.

11. Sonstiges

Die Versammlung wird daher gegen 18 Uhr mit einem einfachen „Gut Stoß“ geschlossen.

Gez.

Regina Müller

Landessportwartin Snooker Nordbayern – Versammlungsleitung und Protokollführung